

MVZ-ANGEBOT: KARDIOGENETISCHE SPRECHSTUNDE

Wann kann eine genetische Diagnostik sinnvoll sein?

Unser Ziel ist es, über genetische Ursachen von Herz-Kreislauf-Erkrankungen zu informieren, die passende Diagnostik anzubieten und damit zu helfen, eine optimale Behandlung anzubieten. Insbesondere für Angehörige von Betroffenen mit familiären Herz-Kreislauf-Erkrankungen spielt die Risikoabschätzung eine entscheidende Rolle. Ein einfacher Blut- oder Speicheltest kann zu einer frühzeitigen Erkennung führen.

Wann kann eine genetische Diagnostik sinnvoll und notwendig sein? Folgende Beispiele für Herz-Kreislauf- und Gefäß-Erkrankungen können eine genetische Ursache haben:

- Herzrhythmusstörungen (plötzlicher Herztod)
- Herzmuskelerkrankungen (verdickte Herzwände, vergrößertes Herz)
- Erkrankungen mit Beteiligung der Blutgefäße (Erweiterung der Aorta, Hauptschlagader, Fettstoffwechselstörungen)
- Bluthochdruck (Hochdruck des Lungenkreislaufs)
- Speicherkrankheiten
- Kardiovaskuläres Risiko durch Diabetes

Wir arbeiten mit Gen-Laboren in ganz Deutschland zusammen. Aufgrund dieser Kooperationen bündeln wir Kompetenzen, stellen ein umfassendes Diagnostikangebot zur Verfügung und stehen Patientinnen und Patienten sowie Kolleginnen und Kollegen gern zur Verfügung.

Kontakt und Terminvereinbarung

Prof. Dr. Dr. Kurt J. G. Schmailzl

TELEFON: (0355) 46-3344 oder (0170) 9357719
oder

E-MAIL: k.schmailzl@ctk.de

AMBULANTE KREBSBERATUNGSSTELLE IM CTK

Die Diagnose einer Krebserkrankung stellt einen tiefen Einschnitt im Leben der Betroffenen dar.

Da die Erkrankung viele Fragen aufwirft, möchten wir in unserer Beratungsstelle Krebspatienten und Angehörigen zur Seite stehen und medizinische, psychologische und soziale Beratung anbieten.

Das Leben mit Krebs kostet viel Kraft. Wir wollen Betroffene nicht alleine lassen und sie während des gesamten Krankheitsverlauf beratend begleiten.

Ratsuchende können kurzfristig und ohne bürokratischen Aufwand einmalig oder mehrfach Beratungen in Anspruch nehmen – je nach Wunsch entweder telefonisch oder persönlich in unserer Beratungsstelle. Leiterin der ambulanten Krebsberatungsstelle ist OÄ Dr. med. Kerstin Gutsche (Bereich Hämatologie/Onkologie).

Unsere Beratungsangebote sind **vertraulich, kostenlos und unabhängig**. Die Verbesserung der psychosozialen Situation von Krebspatienten und ihren Angehörigen gehört zu unseren wichtigsten Aufgaben.

Wir bieten:

- Psychoonkologische Unterstützung
- Informationen zur Krankheit Krebs (Prävention, Therapie, Nachsorge)
- Beratung in sozialen und sozialrechtlichen Fragen
- Unterstützung bei finanziellen Problemen
- Krisenintervention
- Trauerbegleitung
- Gruppenangebote
- Vermittlung von sonstigen Hilfsangeboten (Selbsthilfegruppen, Hospizdienst, Trauergruppen etc.)

Unsere Beratungszeiten sind

Mo, Mi, Fr: 8.00–12.00 Uhr, Di: 14.00–18.00 Uhr

Do: 12.00–16.00 Uhr und nach Vereinbarung

Die Beratung erfolgt persönlich oder telefonisch. In jedem Fall ist eine vorherige Terminvereinbarung erforderlich.

TELEFON: (0355) 46-1995, FAX: (0355) 46-3093

E-MAIL: Krebsberatungsstelle@ctk.de

6. MERING-SYMPOSIUM IN COTTBUS

Diabetes-Technologie und Prävention im Mittelpunkt

In diesem Jahr steht der Gestationsdiabetes im Mittelpunkt. Dr. med. Michael Sasse, Internist und Diabetologe, leitet das dazugehörige Satelliten-Symposium, bei welchem systematisch dieses interdisziplinäre Krankheitsbild diskutiert wird. Weiterhin lege ich Ihnen alle Vorträge der drei Sitzungen des Mering-Symposiums für Diabetes-Technologie und Prävention ans Herz. Wie im letzten Jahr angekündigt, wird eine »Key-Note Lecture« zu psychologischen Aspekten von »Food Reward Processing« im Gehirn, präsentiert von Prof. Anne J. Roefs, Psychologie und Neurowissenschaften – Universität Maastricht, stattfinden. Ein brennendes Thema ist die Vermeidung von Diabetes-Komplikationen, Prof. Dr. Frank Pistrosch, Nephrologe/Diabetologe, leitet hierzu eine spannende Sitzung. Ein weiteres Thema ist »100 Jahre Insulin« und darüber hinaus wird es einen aktuellen Überblick zur Diabetes-Technologie geben, Dr. Alexander Eberth, Diabetologe, moderiert diese Sitzung. Letztlich wird das Thema »COVID-19 und Diabetes« in der 3. Sitzung diskutiert, die Moderation übernimmt Prof. MUDr. sc. Jan Skrha, Diabetologe aus Prag.

Diskutieren Sie mit, ich freue mich auf Sie!

Ihr PD Dr. med. Rainer Pliquett,
Leiter Department für Nephrologie und Diabetologie

Das 6. Mering-Symposium findet am 7. Mai 2021 von 13.30 bis 21.00 Uhr online statt. Sie können sich kostenlos anmelden – per Mail an nephro-diabetes@ctk.de!




Carl-Thiem-Klinikum Cottbus gGmbH

AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS DER CHARITÉ

ANSCHRIFT: Thiemstraße 111, 03048 Cottbus

TELEFON: (03 55) 46-0 | FAX: (03 55) 46-23 86

E-MAIL: ctk@ctk.de | www.ctk.de

Folgen Sie uns auch auf   

FÜR NIEDERGELASSENE
KOLLEGINNEN & KOLLEGEN

CTK-NEWSLETTER
QUARTAL 2/2021

GESTALTUNG: Graphische Betriebe Weimar | FOTOS: CTK | 2021



Carl-Thiem-Klinikum Cottbus

AKADEMISCHES LEHRKRANKENHAUS DER CHARITÉ

Der Gesundheits-Campus

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

noch immer bestimmt das Thema Covid-19 unseren Alltag. Auch wenn die Zahl der Patientinnen und Patienten, die an Corona erkrankt sind, sinkt – wird es noch dauern, bis bei uns am Klinikum alles wieder im Normalbetrieb läuft.

Auch wenn wir Sie leider immer noch nicht persönlich zu einem kollegialen Austausch einladen können, wollen wir Sie mit diesem Newsletter auf dem Laufenden halten.

Seit Februar sind wir Referenzlabor für das Land Brandenburg. Das heißt, für fünf bis zehn Prozent aller positiven Corona-Proben aus ganz Brandenburg erfolgt hier im CTK die Genom-Sequenzierung.

Wir freuen uns außerdem, dass wir für die Kardiologie einen neuen Chefarzt und einen neuen Oberarzt gewinnen konnten. Die Kollegen wollen wir Ihnen gern vorstellen.

Haben Sie Fragen, Wünsche oder Anregungen zu unserem Newsletter für niedergelassene Kolleginnen und Kollegen? Sie erreichen mich unter aerztlicher_direktor@ctk.de!



Ihre Prof. Dr. Christina Rogalski
ÄRZTLICHE DIREKTORIN

CTK INVESTIERT ACHT MILLIONEN EURO IN AUSBAU DER NUKLEARMEDIZIN: Neues SPECT-CT im Einsatz

Seit Anfang 2020 wird die Nuklearmedizin am Carl-Thiem-Klinikum im laufenden Betrieb komplett modernisiert und erweitert. Dem nuklearmedizinischen Team aus Ärzten, Physikern und medizinisch-technischen Assistenten unter Leitung von Chefarzt Dr. med. Ullrich Grelke steht nunmehr ein noch umfassenderer Gerätepark für alle bildgebenden Fragestellungen auf dem modernsten Stand der Technik zur Verfügung. Im ersten Bauabschnitt der Modernisierung wurden zwei Gammakameras ersetzt und zusätzlich ein SPECT-CT der neuesten Generation installiert. »Wir freuen uns, dass wir durch neueste Medizintechnik unseren Patientinnen und Patienten eine noch bessere Diagnostik anbieten können«, so Dr. med. Michael Starke, Sektionsleiter nuklearmedizinische Hybridbildgebung am CTK. Mit dem Ausbau der Nuklearmedizin erfolgt zudem eine komplette Digitalisierung der Diagnostik. Dadurch wird die fachübergreifende Zusammenarbeit vereinfacht. Bei Tumorkonferenzen können sich beispielsweise die behandelnden Ärzte, Strahlentherapeuten, Radiologen und Nuklearmediziner schneller austauschen und so insbesondere auch Patientinnen und Patienten mit komplexen Krankheitsbildern noch individueller behandeln.

Dafür ist auch die nuklearmedizinische MVZ-Praxis von Dr. med. Marlies Blaschke zum 1. April 2021 in den Bereich der modernisierten Nuklearmedizin des CTK (Thiemstraße 111, Haus 5, Ebene 0) gezogen. Auch mit der radiologischen MVZ-Praxis von Dr. med. Angelika Nobis arbeiten wir eng zusammen, um Ihre Patienten optimal zu versorgen.

Kontakt/Terminvergabe
Nuklearmedizin CTK
TELEFON: (0355) 46-2660

NEUER CHEFARZT IN DER KARDIOLOGIE: PD Dr. Bocksch will CTK-Kardiologie in Richtung Uniklinik führen

Von der Berliner Charité über das Universitätsklinikum Tübingen und Stuttgart nach Cottbus. So lassen sich die beruflichen Stationen von Privatdozent Dr. med. Wolfgang Bocksch zusammenfassen. Im März hat er seinen Dienst als Chefarzt der 1. Medizinischen Klinik für Interventionelle Kardiologie am Cottbuser Carl-Thiem-Klinikum angetreten.

»Wir freuen uns, dass wir mit PD Dr. med. Bocksch einen hervorragenden und innovativen Kardiologen für das Carl-Thiem-Klinikum gewinnen konnten. Seine langjährige Kernkompetenz sind die komplexen Koronarinterventionen, die interventionelle Behandlung von Herzklappenerkrankungen (TAVI) und die Bildgebung des Herzens. Zugleich besitzt er die Lehrbefugnis für das Fach Innere Medizin an der Charité Berlin und hat umfangreiche Expertise in Lehre und Forschung im Bereich der Herzkrankungen, einschließlich zahlreicher nationaler und internationaler Publikationen. Einen solchen Experten in die Lausitz zu holen ist ein Glücksgriff. Für uns, aber vor allem für unsere Patientinnen und Patienten«, so CTK-Geschäftsführer Dr. med. Götz Brodermann.

Zusammen mit PD Dr. med. Bocksch ist Dr. med. Martin Steeg als Leitender Oberarzt in der Interventionellen Kardiologie nach Cottbus gekommen. Sein Arbeitsschwerpunkte sind die interventionelle Koronartherapie und strukturelle Herzerkrankungen. Dr. med. Martin Steeg arbeitet seit 2003 durchgehend mit PD Dr. med. Wolfgang Bocksch zusammen, war zuletzt leitender Oberarzt der Klinik für Kardiologie, Angiologie, und Internistische Intensivmedizin des Karl-Olga-Krankenhauses in Stuttgart, Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Ulm. Auch er bringt mehrjährige Erfahrungen in der gesamten Kardiologie und internistischen Intensivmedizin mit.

»Ich sehe Cottbus als Perspektive, als Aufbauprojekt für die Lausitz. Das CTK ist ein großes Klinikum mit großem Potential. Ich will hier aktiv den Aufbau des Uniklinikums mitgestalten. Dazu gehören natürlich auch Lehre und Forschung. Die minimal-invasiven Katheterbehandlungen von Herzklappen werden in den nächsten Jahren deutlich



zunehmen. Ich habe da eine Studie zu neuen Herzklappen im Hinterkopf – hier brauchen wir bereits im Vorfeld mehr Informationen, welche Patienten von den verschiedenen Klappeneingriffen profitieren können und für welche eine neue Herzklappe keine Option sein kann«, so PD Dr. med. Wolfgang Bocksch.

Beide Mediziner haben sich bereits in Cottbus niedergelassen und Wohnungen in Theater- bzw. Altmarknähe gefunden. »Ich habe sogar schon ein Cottbuser Kennzeichen an meinem Auto«, verrät Dr. Martin Steeg. »Mir war es sehr wichtig, hier in Cottbus zu wohnen. Ich finde, als Arzt muss ich da wohnen, wo meine Patienten sind. Und ich muss sagen: bis jetzt finde ich die Stadt echt toll.« Eine Aussage, die auch PD Dr. Wolfgang Bocksch unterstreicht: »Wir freuen uns auf die Arbeit hier im CTK, vor allem auf die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit den Kollegen. Denn die Kardiologie ist eng mit den anderen Fachrichtungen verzahnt.«

Dr. Steeg will sich zudem im CTK-Zentrum für unerkannte und seltene Erkrankungen (ZUSE) engagieren. Bereits in der Charité hat er Erfahrungen mit seltenen Herzmuskelerkrankungen gesammelt.

Der bisherige Chefarzt Dr. Jürgen Krülls-Münch wird zum 30.6.2021 in den Ruhestand gehen. Bis dahin wird er seinen neuen Kollegen zur Seite stehen. Wir danken ihm für sein jahrelanges Engagement.

Kontakt
Chefarzt PD Dr. Wolfgang Bocksch
TELEFON: (0355) 46-2576